



Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn
Eglises réformées
Berne-Jura-Soleure

Bericht z.H. GPK über das Engagement der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn im Asyl- und Migrationsbereich

(Aktualisierung des Berichts aus dem Jahr 2007)

Einige Grundsätze zur Arbeit des Bereichs OeME-Migration

- Die Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn nehmen ihren Auftrag im Bereich Migration und Asylwesen im Sinne der Verpflichtung aus dem Evangelium wahr. (Zum diakonischen und anwaltschaftlichen Auftrag der Fachstelle vgl. Mt. 25, 35-40: "...ich war fremd und obdachlos..."; zum Auftrag der Integration vgl. Jer. 29: "...suchet das Wohl des Landes, in das ich euch geführt habe...").
- Die Arbeit des Bereichs OeME-Migration hat Teil an der Umsetzung des Auftrags der Kirche, wie er in Artikel 2 der Kirchenverfassung festgeschrieben ist. Im Asyl- und Migrationsbereich sind vor allem die respektvolle Begegnung und Begleitung, Vermittlungsaufgaben sowie das soziale und gesellschaftliche Engagement wichtig.
- Grundlagen für den Schwerpunkt im Asyl- und Migrationsbereich sind in den Artikeln 78, 80, 82 (Migrationskirchen), 82a, 83, 154a, 156, 158 der Kirchenordnung zu finden.
- Die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn übernehmen keine Aufgaben, die besser von andern Organisationen erfüllt werden.
- Viele Integrations-Aufgaben sind inzwischen von den Regelstrukturen und vom Staat (neue Integrationsgesetze) übernommen worden.
- Dies bedeutet, dass der Bereich OeME-Migration sich zum Teil aus der allgemeinen Integrationsarbeit zurückgezogen hat. In diesem Gebiet sind viele Institutionen und Projekte entstanden, die finanzielle Beiträge von Bund und Kantonen erhalten.
- Die Zielsetzung, Kirchgemeinden für Migrations- und Integrationsfragen zu sensibilisieren, bleibt ein wichtiges Anliegen. Dafür muss der Bereich OeME-Migration Kontakte mit verschiedensten Organisationen im Integrationsbereich pflegen.
- Für jede Aufgabe muss festgelegt werden, welche Trägerschaft im Gebiet unserer Kirche am sinnvollsten ist. So erlaubt z.B. die breite Trägerschaft der Berner Beratungsstelle für Sans-Papiers, verschiedenste gesellschaftliche Kreise einzubinden.
- Wo die Landeskirchen und die jüdischen Gemeinden gegenüber dem Staat eine einheitliche Haltung vertreten und sinnvollerweise auch gemeinsam auftreten, werden Strukturen geschaffen, in denen alle Partner der IKK eingebunden sind und auch finanziell mittragen (KKF; KAZ; RBS).
- Die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn setzen sich insbesondere für Menschen ganz am Rande der Gesellschaft ein (Sans-Papiers, Asylsuchende, abgewiesene Asylsuchende, vorläufig Aufgenommene, Menschen in Ausschaffungshaft).
- In den letzten Jahren hat sich das kirchliche Engagement zugunsten Migrationskirchen und im interreligiösen Bereich verstärkt, dies als Folge des Artikels 154a der Kirchenordnung.

Abgrenzung

Die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn arbeiten im Migrationsbereich mit einer Vielzahl von Organisationen und Gruppierungen zusammen. Im Folgenden werden nur Organisationen/Engagements aufgeführt, mit denen ein dauernder und nicht nur projektbezogener Kontakt besteht und die regelmässig finanzielle Beiträge erhalten. Von den vielen Stellen, die für Schweizer und Schweizerinnen, Migranten und Migrantinnen offen stehen (wie z.B. die Spital- und Gefängnisseelsorge) und mit denen der Bereich Sozial-Diakonie zusammenarbeitet, werden nur zwei für den Migrationsbereich besonders wichtige aufgeführt. Zunehmend wird der Bereich OeME-Migration auch von andern Bereichen um Mithilfe bei Kursen, Tagungen etc. zu spezifischen Migrationsthemen angefragt.

Wo möglich wurde auch angeführt, seit wann diese Engagements laufen. Aussagen zur Wirkung der Beiträge können nicht gemacht werden, da dies die Möglichkeiten eines solchen kleinen Berichts übersteigen würde.

Erläuterungen zur Übersicht (siehe separates Blatt)

Kirchliche Kontaktstellen für Flüchtlingsfragen/ Office de consultation sur l'asile (kkf/oca) (seit 1989)

Effingerstr. 55, 3008 Bern

Träger: Interkonfessionelle Konferenz (IKK) + Kanton Bern (Staatsvertrag)

Zweck: Ergänzt den Kanton Bern im Asylbereich: Information, Bildung, Vernetzung, Support der offiziellen Partnerorganisationen im Asylbereich, von Kirchgemeinden und Freiwilligen; Rückkehrberatung von Asylsuchenden; 2 kirchliche Projekte (Unterstützungsnetz für abgewiesene Asylsuchende, Bildungsangebot/Sensibilisierung)

Engagement Refbejuso: Präsidentin der Aufsichtskommission: Departementschefin

Beitrag 2013: CHF 196'450.-.

Berner Rechtsberatungsstelle für Menschen in Not (RBS)

Eigerplatz 5, 3007 Bern

Träger: Verein (seit 2009), von der IKK unterstützt

Zweck: Rechtsberatung und –vertretung für Asylsuchende

Engagement Refbejuso: Vereinspräsidentin: Departementschefin

Beitrag 2013: CHF 95'000.- für Asylbereich

Bemerkung: Seit 2007 wird Rechtsberatung und -vertretung in ausgewählten Rechtsbereichen (Sozialhilferecht, Sozialversicherungsrecht) für armutsbetroffene Schweizer und Schweizerinnen sowie Ausländer und Ausländerinnen angeboten. 2013: CHF 40'000.- (Budget Sozial-Diakonie).

Rechtsberatung für Asylsuchende Solothurn (REBASO)

Rossmarktplatz 2, Postfach 652, 4501 Solothurn

Träger: HEKS Regionalstelle AG/SO (seit 2008, vorher Verein)

Zweck: Rechtsberatung und –vertretung für Asylsuchende

Engagement Refbejuso: Leistungsvertrag, projektbezogene Zusammenarbeit, Mitglied diakonische Kommission ökumenische Nothilfe SO: Leiterin Fachstelle Migration

Beitrag 2013: CHF 10'000.-.

Berner Beratungsstelle für Sans-Papiers (Sans-Papiers) (seit 2005)

Eigerplatz 5, 3007 Bern (Untermiete bei der RBS, rechtliche Rückberatung durch RBS)

Träger: Verein mit breiter Trägerschaft (Kirchen, Hilfswerke, Gewerkschaft UNIA, Einzelpersonen, etc.)

Zweck: Information, Beratung, punktuelle Unterstützung, Begleitung für Sans-Papiers, Sensibilisierung, Information, Dokumentation über Lebensrealitäten von Sans-Papiers, politisches Lobbying

Engagement Refbejuso: Mitarbeit im Vorstand: Leiterin Fachstelle Migration

Beitrag 2013: CHF 30'000.- (ab 2014: 50'000.-).

Kirchliche Anlaufstelle Zwangsmassnahmen Kanton Bern (KAZ) (seit 1998)

Geschäftsführer KAZ, Jurastr. 1, Postfach 465, 3000 Bern 25

Träger: Interkonfessionelle Konferenz (IKK)

Zweck: Rechtsberatung und –vertretung, Besuche für Menschen in Ausschaffungshaft

Engagement Refbejuso: Leitung der Fachgruppe KAZ durch die Fachstelle Migration

Beitrag 2013: CHF 30'000.-.

HEKS Regionalstelle Bern (HEKS)

Bürenstr. 12, Postfach 1082, 3000 Bern 23

Träger: Hilfswerk der evangelischen Kirchen der Schweiz

Zweck: Integrationsprojekte für Asylsuchende, Flüchtlinge, Migranten und Migrantinnen und Arbeitslose

Engagement Refbejuso: projektbezogene Zusammenarbeit, HEKS ist in der Fachkommission Migration vertreten

Beitrag 2013: 98'722.50 (50'000.- + Kollekte) an HEKS Zentralstelle.

Migrationskirchen (seit 2009)

Träger: Refbejuso

Zweck: Kredit "Zusammen Kirche sein!": Beiträge für die Integrationsarbeit von Migrationskirchen, für Begegnungsprojekte zwischen reformierten Kirchgemeinden und Migrationskirchen, für Weiterbildung von Leitungspersonen von Migrationskirchen

Engagement Refbejuso: Pflege und Weiterentwicklung der Beziehungen, Mitarbeit Kurs, Verteilung der Beiträge

Beitrag 2013: CHF 30'000.- plus 8'000.- für theologische Ausbildung Migrationskirchen Deutschschweiz.

Haus der Religionen - Dialog der Kulturen (HdR) (seit 2002/2008)

Laubeggstr. 21, 3006 Bern

Träger: Verein, Unterstützung durch alle IKK-Mitglieder

Zweck: Kompetenzzentrum für den interreligiösen Dialog, Betreiben des neuen Hauses der Religionen am Europaplatz, interreligiöse und interkulturelle Dialog- und Bildungsprojekte

Engagement Refbejuso: Mitarbeit im Vorstand durch Vertretung des Bereichs OeME-Migration, projektbezogene Zusammenarbeit.

Beitrag 2013: CHF 60'000.- (Synodeantrag 2014: Erhöhung auf CHF 100'000.-).

Beratungsstelle für Frauen und binationale Paare (frabina)

Laupenstr. 2, 3008 Bern

Träger: Verein (bis 2006 evangelische Frauenhilfe)

Zweck: Sozial- und Rechtsberatung für Frauen und binationale Paare

Engagement Refbejuso: Rahmenvereinbarung und Jahresleistungsvereinbarung mit dem Bereich Sozial-Diakonie

Beitrag 2013: CHF 81'000.- (für Einheimische und Migranten und Migrantinnen) (Budget Sozial-Diakonie).

Centre social protestant Berne-Jura (CSP)

59, Rue Centrale, 2740 Moutier (Hauptsitz; Standorte: Moutier, Tramelan und Biel)

Träger: Verein getragen durch die Kirchgemeinden des kirchlichen Bezirks Jura

Zweck: Rechts-, Sozial-, Ehe- und Familienberatung für Einheimische und Migranten und Migrantinnen/Asylsuchende; Sammeldienst/Brockenstube (niederschwelliges Beschäftigungsprogramm); Betrieb zur beruflichen Wiedereingliederung erwerbsloser Personen (Regenove)

Engagement Refbejuso: Bezirkssynode ist oberstes Vereinsorgan und Wahlinstanz des CSP-Vorstandes

Beitrag 2013: 174'500.- (für Einheimische und Migranten und Migrantinnen, Budget Sozial-Diakonie).

Christlicher Friedensdienst (cfd)

Falkenhöheweg 8, Postfach 5761, 3001 Bern

Träger: Verein

Zweck: feministische Friedensorganisation, u.a. Empowermentprojekte für Migrantinnen

Engagement Refbejuso: projektbezogene Zusammenarbeit mit dem Bereich OeME-Migration

Beitrag 2013: CHF 15'000.-.

Fraueninformationszentrum (FIZ)

Badenerstr. 682, 8048 Zürich

Träger: Verein

Zweck: Nationale Fachstelle zu Frauenmigration und Frauenhandel, Beratungsstelle für Frauen aus Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa

Engagement Refbejuso: projektbezogene Zusammenarbeit

Beitrag 2013: CHF 12'500.-.

Via Mitgliedschaft beim SEK sind die Ref. Kirchen Bern-Jura-Solothurn zu einem Beitrag verpflichtet an:

SEK Empfangsstellen für Asylsuchende

Träger: SEK

Zweck: Seelsorgerliche Betreuung in den Empfangsstellen für Asylsuchende

Beitrag 2013: CHF 53'758.- (gemäss SEK-Schlüssel).

Zusammenarbeit

Eine enge Zusammenarbeit findet insbesondere statt zwischen KKF, RBS, Berner Beratungsstelle für Sans-Papiers, KAZ, Regionalstelle Bern des HEKS und der Fachstelle Migration. Mitarbeitende dieser Stellen wenden sich zum Beispiel bei Fragen zur Rückkehr von Asylsuchenden in ihre Herkunftsländer an die KKF, Rechtsfragen im Asylbereich werden durch die RBS beantwortet etc. In allen Asylfragen findet zudem ein reger Austausch mit dem Migrationsdienst des Kantons Bern statt.

Die Fachstelle Migration **arbeitet je nach Projekten und Themen zusammen mit weiteren**

Organisationen: Öffentliche Integrationsstellen, Caritas und weitere Hilfswerke, verschiedene Gruppen von Migranten und Migrantinnen, Informationsstelle für Ausländerfragen (ISA), Schweizerische Flüchtlingshilfe (SFH), Solidarité sans frontières, Asylhilfe etc.

Bereich OeME-Migration

Bern, 8. Mai 2014